Къ № 57 Лифл. Губерн-скихъ Вѣдомостей.

18. Мая 1855 года.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку обозначенныхъ въ прилагаемой вѣдомости матеріаловъ и предметовъ для Рижскаго Артиллерійскаго Гарнизона, съ тѣмъ, чтобы явились къ торгу 20. и переторжкѣ 24. числъ сего Мая мѣсяца, заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня въ сію Палату, въ Канцеляріи коей условія могутъ быть усматриваемы ежедневно, и представили при подаваемыхъ прошеніяхъ надлежащіе залоги.

11. Мая 1855 года. № 428.

Вѣдомость
поставляемымъ Рижскому Арсиллерійскому Гарнизону матеріаламъ и предметамъ.

4 Ступицъ длин. 1 фута 4 дюй толщиною въ діаметрѣ 15 дюй.
1 Спица длиною 3 фута толщиною 4½ дюйма и шириною 2½ дюй.
1 Доска дубовая длиною 3 фута 10½ дюйма шириною 1 футъ, толщиною 3 дюйма.
1 брусъ дубоваго дерева, длиною 5 футъ, толщиною 10 дюй.
1 брусокъ березоваго дерева длиною 5 футъ 11 дюй, толщиною 3¼ дюй.
1 оглобла березоваго дерева;
32¾ фунтъ клею столярнаго;
3 ф. 28 золот. щетины;
1 ф. 69 золот. стекляди;
9 ф. 15 золот. замаски стекольной;
2 пуда 2 ф. 89 золот. бѣлилъ;
56 пуд. 2 ф. 19¼ золот. масла конопляннаго;
1 п. 29 ф. 61¼ зол. сажи голяндской;
10 пуд. 30 ф. 64¾ золот. Лазори городецкой;
24 пуд. 2 ф. 53¾ зо. вохры нѣмецкой;
1 пуд. 16 ф. 12¼ золот. сурику;
1 пуд. 16 ф. 12½ золот. зильберглиту;
9 горшковъ муравленныхъ въ ¼ ведра;
5 саженъ 2 аршина 8 вершк. дровъ однополенныхъ сосновыхъ;
5 четвертей угла деревяннаго;
200 Лопатъ деревянныхъ;
1250 мѣтелъ березовыхъ;
2000 обручей ореховыхъ отъ 3 до 3½ арш.
31 пуд. 1 ф. 33 золот. дегтю;
25 аршинъ шнуру голяндскаго;
1 пуд. 33 ф. 90½ золот. сала говяжьяго;
5 ф. 48 золот. масла деревяннаго;
1 пуд. 26 ф. 60 золот. ворвали;
10 ф. тряпья стараго или ветоши.

За Лифляндскаго Вице-Губернатора:
Стар. Совѣтникъ баронъ Г. ф. Тизенгаузенъ.
Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

Zu Nr. 57 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den 18. Mai 1855.

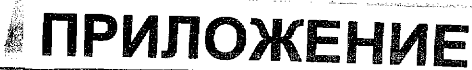
Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten, die Lieferung der in dem beigehenden Verzeichnisse benannten Materialien und Gegenstände für die Rigasche Artillerie-Garnison zu übernehmen, — hierdurch aufgefordert, zum Torge am 20. und zum Peretorge am 24. Mai d. J. zeitig und spätestens bis 12 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe, in dessen Kanzellei die Bedingungen täglich während der Sitzungszeit eingesehen werden können, sich zu melden und die gehörigen Saloggen bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen. Den 11. Mai 1855. Nr. 428.

Verzeichniß
der für die Rigasche Artillere-Garnison zu liefernden Materialien und Gegenstände.

4 Radnaben von Eichenholz à 1 Fuß 4 Zoll Länge und 15 Zoll im Durchmesser.
1 Speiche von 3 Fuß Länge, 4½ Zoll Dicke und 2½ Zoll Breite.
1 Brett von Eichenholz à 3 Fuß 10½ Zoll Länge, 1 Fuß Breite und 3 Zoll Dicke.
1 eichene Brusse à 5 Fuß Länge und 10 Zoll Dicke.
1 Balken von Birkenholz à 5 Fuß 11 Zoll Länge und 3¼ Zoll Dicke.
1 Fehmerstange von Birkenholz.
32¾ Pfd. Tischlerleim.
3 Pfd. 28 Solotnik Schweineborsten.
1 Pfd. 69 Solotnik Bindfaden.
9 Pfd. 15 Solotnik Glaserkitt
2 Pud 2 Pfd. 89 Solotnik Bleiweiß
56 Pud 2 Pfd. 19¼ Solotnik Hanföl.
1 Pud 29 Pfd. 61¼ Solt. holl. Kienruß.
10 Pud 30 Pfd. 64¾ Solotnik Gorodetzkysche Smalte.
24 Pud 2 Pfd. 53¾ Solot. deutscher Oker.
1 Pud 16 Pfd. 12¼ Solotnik Mennig.
1 Pud 16 Pfd. 12¼ Solotn. Silberglätte.
9 glasirte Töpfe à ¼ Wedro.
5 Faden 2 Arschin und 8 Werschock einhalliges Fichten-Brennholz.
5 Tschetwert Holzkohlen.
200 hölzerne Schaufeln.
1250 Birkenbesen.
2000 Nußholz Reifen à 3 bis 3½ Arschin.
31 Pud 1 Pfd. 33 Solotnik Theer.
25 Arschin holländische Schnur.
1 Pud 33 Pfd. 90½ Solotnik Rinderfett.
5 Pfd. 48 Solotnik Baumöl.
1 Pud 26 Pfd. 60 Solotnik Thran.
10 Pfd. alte Lumpen.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur:
Aelt. Regierungsrath Baron G. v. Tiesenhausen.

Aelterer Secretair M. Zwingmann.



Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 18. Мая 1855. № 57. Mittwoch, den 18. Mai 1855.

Inländische Nachrichten.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 2. Hälfte des Monats April 1855.

Feuerschäden. Es brannten auf: am 14. April im Walkschen Kreise, unter dem Privatgute Alt-Laizen, der dortige Gutskrug aus noch unbekannter Veranlassung; der Verlust betrug 650 Rbl. S.; — am 17. April im Wolmarschen Kreise, unter dem Kronsgute Rujen-Torney, das Haus der Gutsknechte, aus noch unbekannter Veranlassung; der Schaden betrug 163 Rbl. S.; — am 19. April im Rigaschen Kreise, unter dem Privatgute Ascheraden, ein Haus im Gesinde Kaina Bittan aus noch unbekannter Veranlassung; der Schaden betrug 572 Rbl. S.; — am 20. April, in der St. Petersburger Vorstadt Riga's, das Haus des dortigen Meschtschanins Stragonow aus noch unbekannter Veranlassung; — am 23. April, in derselben Vorstadt Riga's, auf dem Katlesekschen Damm 1400 Bretter und 25 Faden Holz, welche dem Kaufmann Wolffschmidt gehörten; am 30. April, im Rig. Patrimonialgebiete, eine Riege unter dem Gute Rammenhof; der Schaden belief sich auf 2000 Rbl. S.

Epidemieen. Zu den in Arensburg an den Masern Erkrankten, kamen 3 hinzu; es genasen 10 und blieben am 26. April noch 17 krank. Auf den im Werroschen Kreise belegenen Gütern Errastfer, Hohenheide und Hahnhof kann diese Krankheit als mit dem 25. April erloschen angesehen werden; es waren daselbst im Ganzen 140 Personen erkrankt, von welchen 133 genasen und 7 starben. Desgleichen hat der Scharlach unter Errastfer zu herrschen aufgehört; es waren dort daran überhaupt seit dem 4. Februar d. J. 37 erkrankt, von welchen 27 genasen und 10 starben. Die nach früheren Berichten unter dem Gute Illingen herrschenden natürlichen Pocken, haben ebenfalls aufgehört; seit dem 8. März waren dort daran im Ganzen 60 erkrankt, von denen 51 genasen und 9 starben.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Es ertranken in Folge eigener Unvorsichtigkeit: am 15. April im Werroschen Kreise, unter dem Privatgute Menzen, im dortigen Flüßchen, der Bauerknabe Karl Kikkas; — an demselben Tage, im Walkschen Kreise, unter dem Gute Laizen, die zweijährige Tochter eines dortigen Bauers; — am 20. April in demselben Kreise, unter dem Privatgute Malenhof, die Bäuerin Ilse Swikker 39½ Jahr alt, im Tirseflusse. Am 14. April wurde im Dörptschen Kreise, auf dem Kirchhofe beim Pastorate Torma, der Leichnam eines neugeborenen Kindes gefunden. Am 22. April wurde im Oeselschen Kreise, unter dem Kronsgute Mastk, die Leiche des zum Privatgute Töllist angeschriebenen Bauers Jurri Leppit gefunden. Am 29. April wurde im Aaflusse bei der Festung Dünamünde der Leichnam eines Unbekannten gefunden.

Diebstähle. Im Livländischen Gouvernement wurden in der zweiten Hälfte des Aprilmonats, 4 geringfügige Diebstähle begangen; der Werth des Gestohlenen betrug 140 Rbl. S.

Die Allerhöchst bestätigte Wohlthätigkeits-Gesellschaft des Armenbesuchs in St. Petersburg.

Eins der großartigsten Unternehmen, das in solchem Umfange fast einzig in der Welt dasteht, ist die hiesige Gesellschaft des Armenbesuchs, die im Mai 1846 in's Leben trat und, weithin wirkend, von jener Zeit an den reichsten Segen über die Armen jeden Standes und jedes Alters ausbreitete. Der Bericht der Gesellschaft für das Jahr 1853 enthält, bei aller Kürze der Aufstellungen, 65 gedruckte Seiten 8°, drei tabellarische Uebersichten, und legt Zeugniß ab von der wahrhaft staunenswerthen Thätigkeit jener wichtigen Wohlthätigkeits-Anstalt, die gleich bei ihrer Gründung sich der besondern Fürsorge ihres damaligen Curators, des in Gott ruhenden Herzogs Maximilian von Leuchtenberg zu erfreuen hatte, wie sie gegenwärtig durch die hohe und rege Theilnahme Sr. Kais. Hoh. des Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch, gefördert wird, der mit Allerhöchster Genehmigung, seit dem Jahre 1853 das Amt eines Curators der Gesellschaft zu übernehmen geruhte. —

Der Zweck der Anstalt besteht darin, daß die Armen nicht nur eine momentane Hilfe erhalten, sondern daß sie auch vollständig versorgt werden, wobei ihnen Gelegenheit gegeben wird, sich aus ihrer Armuth zu heben und in günstigere Verhältnisse überzugehen. Demzufolge zahlt die Gesellschaft einmalige Geldunterstützungen, liefert je nach dem Maße des Bedürfnisses Kleider, Holz, verabfolgt Speisen, läßt ärztliche Hilfe und Kleidung zukommen, fertigt Hilfsbedürftige in ihre Heimath ab, setzt verarmte Handwerker wieder in ihre Gewerbe ein, vermittelt Dienstanstellungen, bezahlt für Nothleidende Schulden, gibt Stipendien, zahlt monatliche Pensionen von 50 Kop. bis zu 10 Silberrubeln, läßt Wohnung und Kost angedeihen, nimmt hilflose Kinder auf und läßt sie ihrem Stande und ihren Fähigkeiten nach erziehen, versorgt in besonderen Localen fleißige Handarbeiter und Handarbeiterinnen, denen Gelegenheit zum Gelderwerb geboten wird u. s. w. Die Gesellschaft hat in verschiedenen Gegenden der Stadt ihre wohlthätigen und segensreichen Stiftungen: hier die Heilanstalt für ambulante Kranke, die zu jeder Zeit des Tages und der Nacht ärztliche Hilfe und Arzeneien finden, und zu bestimmten Stunden sogar die berühmtesten Aerzte der Stadt daselbst antreffen, die zum Wohl der leidenden Menschheit ihre Kunst und ihr Wissen unentgeldlich darbringen: dort die Schule für arme Mädchen, die, dem größten Elende entrissen, einen Unterricht erhalten, der sie sogar zu Gouvernanten heranbildet, wenn ihre Fähigkeiten es gestatten; dort wieder die sogenannten „Familien-Quartiere“ mit dem Handarbeit-Local und dem „Kinderzimmer;“ hier die „Gemeinwohnungen,“ dort das „Kinder-Nachtquartier,“ wo arme Knaben, die auf Rechnung der Gesellschaft verschiedene Lehranstallten besuchen, Kost und Nachtlager erhalten. Von diesen Knaben besuchten im vorigen Jahre 15 das Gymnasium, 40 die Kreis-Schulen und 1 die Petri-Schule, und fanden in dem sogenannten „Nachtquartier“ noch Aufsicht bei ihren Präparationen, und außerdem Unterricht in der Religion und in der Gymnastik.*) — Locale für Handarbeiterinnen gibt es im Ganzen drei und aus dem Bericht der Gesellschaft ergibt sich, daß jede Arbeiterin im Jahre gegen 45 Silberrubel sich erworben. Endlich aber hat die Gesellschaft noch ein Magazin für Kleider und Wäsche etablirt, um fleißige Handwerker in Thätigkeit und Nahrung zu setzen und zugleich den kleinen Gewinn, der aus dem überaus wolfeilen Verkauf der Gegenstände einfließt, zum Besten der Armen zu verwenden. So arbeiten Hilfsbedürftige zum Besten für sich und ihre nothleidenden Brüder und Schwestern, und aus den an vielen Orten aufgestellten Sparbüchsen sammelt die Gesellschaft die Scherflein für die Armen. Neu ist die wohlthätige Einrichtung, daß arme Knaben, die ihrem Stande und ihren Fähigkeiten nach, ein Handwerk erlernen müssen, um sich in Zukunft auf redliche Weise forthelfen zu können, durch Vermittelung der Gesellschaft untergebracht werden. Ueber hundert Handwerksmeister haben sich bereit erklärt, die von der Gesellschaft herangebildeten Knaben in die Lehre zu nehmen. Die Knaben werden je nach ihren Anlagen und mit Einwilligung der Eltern, jedoch auf Rechnung und unter dem Schutze der Gesellschaft ihren Lehrherren übergeben. — So überaus wohlthätig und segensreich auch die Gesellschaft ist, so öconomisch sie auch verfährt und so sehr sie bemüht ist, die ungewissen und im Ganzen nur spärlich einfließenden Einnahmen durch Veranstaltung von Concerten und Verloosungen zu vergrößern, so reichen doch die Mittel nicht hin, um alle Leiden zu verscheuchen, allem Bedürfniß der Armuth Genüge zu leisten, alle Thränen des Elends zu trocknen. Sehen wir, daß jährlich eine Summe von nahe an 70,000 Silberrubel erforderlich ist, um den dringendsten Forderungen zu genügen, und daß diese Summe eine freiwillige Steuer der Wohlthätigkeit, so müssen wir Gott danken, der dieses segensreiche Werk gedeihen ließ. Aber möge auch der gütige Wille und der Eifer, der die menschenfreundlichen Be-Bewohner dieser Stadt zum Wohle des schönen Unternehmens beseelt, nicht erkalten, und möger sich stets der Edlen Viele finden, die gern ihr Scherflein darbringen, um die drückendste Armuth zu mindern. Gewisse freiwillig auferlegte Abzüge und Steuern, wenn sie auch noch so gering sind, dürften dem Einzelnen nicht schwer fallen, während sie im Ganzen keinen unbedeutenden Beitrag zum Besten der Nothleidenden bringen würden. So z. B. haben einige Hausbesitzer unserer Stadt den besonderen Dank der Gesellschaft und der Armen dadurch erworben, daß sie alljährlich einen Silberrubel von jeder Etage ihres Hauses an die Armen-Casse sandten. Welch' eine ansehnliche Summe könnte zusammenkommen, wenn diesem menschenfreundlichen Beispiel die Mehrzahl der Hausbesitzer folgen würde! — Das fortwährende Streben der Gesellschaft ist dahin gerichtet, daß nur wahrhaft Hilfsbedürftige versorgt und unterstützt werden, und wir können nur von ganzer Seele wünschen, daß unter dem göttlichen Beistande das schöne Werk gedeihe und stets edle Menschenfreunde finde, die nach besten Kräften bereit sind, der leidenden Armuth zu helfen!

*) Einige junge Leute werden auf Kosten der Gesellschaft in der Akademie der Künste und in der medico-chirurgischen Akademie erzogen und erhalten Stipendien.

Die Russischen Gefangenen in Konstantinopel.

Vom 28. März n. St. schreibt ein Herr Schl. der Russischen St. Petersburger Zeitung über den obenbezeichneten Gegenstand Folgendes: In diesen Tagen besuchte ich die auf dem Schooner Alupka zu Gefangenen Gemachten und vertheilte unter die Matrosen 100 Piaster, damit sie sich dafür im Laufe des Aprils ihr Schälchen kaufen könnten. Um ihnen zu ermöglichen, daß sie das Osterfest etwas fröhlicher zubringen könnten,

fügte ich noch 100 Piaster hinzu. In der Lage der Gefangenen ist keine Aenderung eingetreten." Ferner schreibt derselbe unter dem 5. April n. St.. „Von der Marterwoche an, vollzieht der Russische Geistliche täglich den Gottesdienst in der Kaserne, wo sich die Gefangenen von der Alupka befanden. Dem Lieutenant Dawidoff wird jetzt erlaubt öfter auszugehen, in einer Schaluppe im Hafen zu fahren oder an der Spitze des goldenen Horns die Thäler zu Fuß zu durchstreichen. — Der Feldscheer von der „Alupka" ist schwer erkrankt. Der auf dem Lootsenfahrzeuge Alupka zum Gefangenen gemachte Conducteur des Corps der See-Artillerie, Wasily Anikejew, ist in Konstantinopel mit dem Tode abgegangen."

Im Allgemeinen kann man sagen, daß die Russischen Gefangenen in Konstantinopel gut gehalten werden. Die Nahrung der unter türkischer Wache stehenden 78 Mann ist stets eine gesunde und wird in hinreichender Quantität abgelassen. Zweimal täglich erhalten sie Brod, Suppe, Früchte und etwas gebratenes Fleisch. Seit Ostern klagten sie über Verringerung der Fleischportionen. Der für sie sehr sorgsame Aufseher entschuldigte diese Maßregel mit den immer höher steigenden Preisen des Schlachtviehes. Die Kleidung der Gefangenen ist in einem befriedigenden Zustande. Der Seraskier-Pascha befahl beim Besuch der Gefangenen sie anständig zu kleiden; seitdem ließen die barmherzigen Schwestern es sich angelegen sein, diese neuen Bedürfnisse zu befriedigen und vertheilten die nöthige Menge Wäsche und Schuhzeug (60 Hemde, 40 Paar Hosen und 50 Paar Schuhe). Namentlich schwer fiel den Gefangenen der Mangel an Seife und Taback. Gegenwärtig aber erhalten sie auch diese Artikel alle zwei Wochen oder monatlich von den barmherzigen Schwestern. Den Gefangenen ist gestattet an ihre Verwandten zu schreiben. Diese Erlaubniß rührte sie lebhaft; mit größtem Danke nahmen sie von den Schwestern Feder, Tinte und Papier und machten sich sofort an's Schreiben. Es wurden 22 offene Briefe mit verschiedenen Adressen entgegengenommen. Von den barmherzigen Schwestern, welche die Gefangenen besuchen, sprechen zwei Russisch. Auf eine zeitlang waren diese Besuche unterbrochen, weil einige Gefangene die Flucht ergriffen hatten; jetzt ist es indeß ihnen wiederum gestattet, ihrem hohen christlichen Berufe zu folgen. Der Anführer der Gefangenen Wache, Murad-Aga, dessen Familie in der Krim ist, spricht und schreibt gut das Russische; er thut den Gefangenen viel Gutes. So bezahlte er auch z. B. das hölzerne Bein, welches sich ein Russischer Offizier vor seiner Abreise nach Rußland bestellen mußte. Kranke gibt es wenig; nur zwei oder drei Gefangene leiden an Rheumatismen und nur einer liegt im Hospital. Die Türkischen Hospitale stehen, nach den Worten in Konstantinopel lebender Franzosen, in Nichts den Französischen nach. Die unter Englischer Wache stehenden Gefangenen hatten bisher Mangel an Seife und Taback, versicherten dabei aber, daß bis auf diese Gegenstände, ihre Bedürfnisse vollkommen befriedigt werden und daß die Englische Regierung in allen Stücken bestrebt wäre ihren Bitten zu entsprechen. Jetzt erhalten sie denn auch monatlich Seife und Taback von der Englischen Regierung in hinreichender Quantität. Diese Gefangenen erhalten ein Mal täglich Brod mit Fleisch und Früchten, Abends und Morgens jedoch Thee. Am Ostermorgen wurden sie mit einer Erinnerung an ihre Heimath und ihre Familien überrascht: eine von den barmherzigen Schwestern brachte ihnen Eier. Die Freude der Gefangenen war maßlos.

Auf Verfügung der Regierungen der Verbündeten, ist denjenigen Gefangenen, welche nach Aussage der Aerzte nicht mehr Waffen tragen können, die Rückkehr in ihr Vaterland gestattet worden und werden namentlich 55 Mann sich bald nach Odessa einschiffen. Die barmherzigen Schwestern haben sie mit den nöthigen Reisekleidern versehen. Jeder Gemeine erhielt ein Hemd, ein Paar Stiefel und ein Paar Beinkleider; den Schwächern wurden Kamisöler und sonst nothwendige Gegenstände gegeben. Unter den Fortzuschickenden befanden sich drei Offiziere; sie erhielten jeder einen Paletot, ein Kamisol und 100 Piaster. Man meint hier, daß die aus Frankreich zurückkehrenden Russischen Gefangenen, ihren Weg über Konstantinopel nehmen werden. In diesem Falle werden die barmherzigen Schwestern gewiß auch ihnen ihren Beistand zu widmen nicht unterlassen.

Vermischtes.

Zur Erhaltung der Kirchen und Schulen, zum Unterhalt der Prediger und zur Erziehung junger Theologen beschlossen Rath, Aelterleute und Aelteste der Stadt Riga im Jahre 1540 eine sogenannte Kirchenordnung zu stiften, zu der jeder nach seinem Vermögen einen freiwilligen Beitrag geben konnte. Der Bürgermeister Heinrich Ulenbrock ging hierin den Andern mit gutem Beispiel voran und steuerte zehntausend Rigasche Mark zu dieser Kasse. Im folgenden Jahre wurde zu diesem Zwecke eine besondere „Lade" (Kasten) auf der großen Gildestube verfertigt, über welche die Bürgerschaft die Aufsicht hatte. Diese Einrichtung fand in Riga allgemeinen Beifall, und Viele versprachen eine jährliche Rente zu zahlen. Zu dieser Stiftung kam der theuern Zeiten wegen, durch die so mancher Prediger in eine drückende Lage gerathen war, noch eine andere, die sogenannte „milde Gift", welche von den Bürgern großer Gilde 1558 fundirt und durch freiwillige Beiträge gleich der Kirchenordnung vermehrt wurde. Sie sollte den Predigern eine bessere Besoldung sichern und jungen Leuten, die von ihren Lehrern und Predigern als tüchtig zum Studium der Theologie bezeichnet wurden, die Mittel an die Hand geben, eine Universität beziehen zu können.

Aus einer Angabe vom Jahre 1585 erhellt, daß damals in Riga der Oberpastor oder confirmirter Pastor jährlich 610 Mark vom Rath und 55 Mark aus der milden Gift erhielt, jeder Prädikant ungefähr 375 Mark vom Rath und 40 Mark aus der milden Gift, und jeder Capellan ungefähr 255 Mark vom

Rath und 35 Mark aus der milden Gift. In Dorpat wurde um's Jahr 1554 eine Verbesserung des Predigergehalts eingeführt, nach der der confirmirte Pastor an der Marienkirche 300 Mark, die übrigen Prädikanten jeder 250 Mark und die Capellane 170 Mark erhielten. In Reval betrug das Gehalt der Prediger mit den Accidenzien etwas mehr als in Dorpat.

Während zu Riga die Bürgerschaft sich der Prediger annahm, sorgten in Reval die Stadtprediger selbst für ihre armen Collegen. Sie gründeten 1549 aus eigenen Beiträgen und Geschenken Anderer eine Kasse, aus der arme Stadtprediger und ihre Familien, Landprediger, fromme Christen aus fremden Landen, Schullehrer und auch Küster unterstützt wurden.

Bekanntmachungen.

Auction

in Schloß Trikaten.

Am 13. Juni d. J. sollen in Trikaten 60 Stück **Zuchtböcke** meistbietend zum Verkauf gestellt werden. Trikaten 14. Mai 1855. 3.

Den Herrn Schäferei-Besitzern zeige ich an, daß der **Schafzüchter-Verein** sich am 13. Juni in Schloß Trikaten versammeln wird, und werden die Herren Intressenten eingeladen sich zeitig am Morgen dieses Tages einzufinden; weil die Verhandlungen des Vereins vor der Auction stattfinden sollen. Bandau. 3.

Einige Pferdebesitzer haben den Wunsch geäussert, dass die diesjährige Schau und Auction von Pferden besserer Raçe in Dorpat abgehalten werden möge. Diesem Wunsche entgegenkommend, wird der unterzeichnete Comité den Termin zu derselben auf den **27. Juni in Dorpat** ansetzen, und fordert hiemit Diejenigen, die sich dabei betheiligen wollen, auf, bis zum 5. Juni per. adr: Suislep über Kuikatz oder Fellin dem Comité zu melden: wie viel Pferde sie zur Auction zu bringen beabsichtigen, und dazu Farbe, Alter, Grösse, Geschlecht, Raçe und Eigenschaften (d. h. ob zum Reiten oder Fahren tauglich oder bereits benutzt) zu bemerken, damit das kaufende Publikum zeitig durch die Gouvernements-Zeitung davon in Kenntniss gesetzt werden könne.

Suislep, den 10. Mai 1855. Der Comité für Pferde-Prüfung in Livland. 2

Die Rostokinoer Lein-Manufactur hat ihr mir übertragenes Commissions-Lager mit allen Qualitäten von **Leinwand** zu Leib- und Bettwäsche, von **Tischzeugen** und **Handtüchern**, — welche Artikel auch hier bereits wohlverdiente Anerkennung sich erworben haben, — abermals reichlich versehen.

Gr. Ed. Berg.

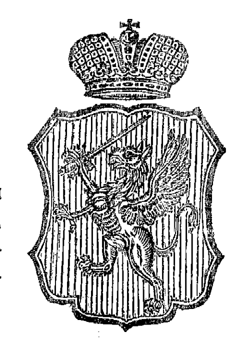
Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 18. Mai 1855. Censor, Staatsrath C. Kaestner.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. —Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. – Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 57. Середа, 18. Мая — **Mittwoch,** den 18. Mai **1855.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden des Livländischen Gouvernements wird hierdurch zur Wahrnehmung des Erforderlichen in ihren resp. Bezirken, eröffnet, daß, da bei der bevorstehenden 13. theilweisen Rekrutenaushebung in einigen der 17 Gouvernements unter den Kronsbauern ein Mangel an 20jährigen rekrutenpflichtigen Leuten eingetreten ist, Kronsbauern bis zum 30. Jahre incl. zur Rekrutirung zugezogen werden sollen. Da sich aber viele dieser Bauern mit Pässen und Billeten, außerhalb der Heimath aufhalten, ohne daß in denselben ihre Reihenfolge zur Rekrutirung bemerkt worden, so sind die auf Pässe und Scheine entlassenen Kronsbauern der Gouvernements Jekaterinoslaw, Pskow, Poltawa, Tschernigow und Charkow welche laut ihren Legitimationen nicht jünger als 20 Jahre und nicht älter als 30 Jahre sind, wenngleich ihre Reihenfolge zur Rekrutirung in ihren Legitimationen auch nicht verzeichnet worden ist, zur Rekrutenaushebung an den Ort ihrer Hingehörigkeit auszusenden. Von solcher Aussendung sind jedoch diejenigen Kronsbauern zu liberiren, welche entweder Bescheinigungen ihrer Ortsobrigkeit oder sonst einen unzweifelhaften Beweis darüber vorweisen können, daß sie von der Einberufung befreit sind, oder auch aus physischen Mängeln von der Rekrutenpflichtigkeit zu eximiren sind.

Nr. 4823.

* * *

Nach Berichten, welche dem Herrn Kurländischen Civil-Gouverneur von den örtlichen Magisträten abgestattet worden sind, befinden sich einige tausend Leute, welche zu Städten Kurlands angeschrieben sind, auf abgelaufenen Pässen oder ohne alle Legitimationen außerhalb des Gouvernements. So sind z. B. von den zu Jakobstadt angeschriebenen Leuten allein 857 abwesend. Kann der Aufenthalt solcher Leute auch nicht angegeben werden, so ist doch anzunehmen, daß ein Theil derselben, um den Nachforschungen der Polizeibehörden während einer Rekrutirung oder aus anderen Ursachen zu entgehen, sich an solchen Orten des fremden Gouvernements aufhält, welche in der Nähe der Kurländischen Grenze belegen sind.

Sämmtlichen Polizeibehörden des Livländischen Gouvernemeets wird deshalb hiermit aufgetragen, sobald im Bezirke derselben Personen ermittelt werden, welche zu Kurland angeschrieben, und nicht mit gehörigen Legitimationen versehen sind, dieselben in geeigneter Weise an die nächste Kurländische Polizeibehörde abzufertigen, und gleiches Verfahren einzuhalten auch mit denjenigen Stadt- oder Landbewohnern aus Kurland, welche, wenngleich gehörig legitimirt, nach dem in ihren Legitimationen angezeigten Alter noch der Rekrutenpflichtigkeit unterliegen. Nr. 4934.

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, по пред-

ставленію Кронштадтскаго Городоваго Магистрата, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащій Кронштадтскому 3 гильдіи купцу Филату Васильеву домъ, состоящій С. Петербургской губерніи, въ г. Кронштадтѣ, Морской части, 2-го квартала, по Владимирской улицѣ и Красному переулку, подъ №. $^{345}/_{748}$. Домъ этотъ деревянный, одноэтажный, безъ фундамента, крытый и обжитый тесомъ, длин. по Владимирской улицѣ на 11 саж., шир. по Никольскому переулку 5 саж. Во дворѣ, ледникъ бревенчатый съ 4. одноэтажными досчатыми ветхими сараями, длин. 5 саж. Все это строеніе ветхое. Земли подъ онымъ по улицѣ 11, а во дворѣ 10 саж., а всего 110 с. Означенное имѣніе оцѣнено въ 387 р. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 8. Іюля 1855 года съ переторжкою чрезъ 3 дня, въ Кронштадтскомъ Городовомъ Магистратѣ, въ которомъ можно видѣть подробную опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе требованія Новгородскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долга Титулярному Совѣтнику Захару Панчину, по заемному письму остальныхъ 677 р. 50 к. с. съ проц. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое населенное имѣніе Капитана Алексѣя Васильева Епанчина, состоящее Новгородской губерніи, Бѣлозерскаго Уѣзда, 1-го стана, заключающееся: 1) въ деревнѣ Глухаровѣ, Новишки тожъ, въ коей крестьянъ и дворовыхъ людей ревизскихъ муж. пола 13, и жен. 18 душъ. а наличныхъ муж. 14, и жен. 16. Описанные крестьяне составляютъ 7 тяголъ, которые состоятъ на оброкѣ. Земли по деревнѣ Глухаровѣ удобной и неудобной всего 587 дес. 828 саж., въ томъ числѣ: лѣсу строеваго и дровянаго 456 дес. 928 саж.; 2) въ отхожей пустошѣ Васькинъ Боръ, къ коей земли удобной и неудобной 30 дес., въ томъ числѣ лѣсу строеваго и дровянаго 23 дес. 1044 саж.; 3) въ сѣенныхъ покосахъ Низочки въ коихъ удобной и неудобной земли 53 дес. 1190 саж. Всей же во обще земли по означенномъ имѣнію, состоящей въ единственномъ и безспорномъ владѣніи Епанчина 670 дес. 2018 саж. Пустошъ Васькинъ Боръ и сѣнныхъ покосы Низочки отстоятъ отъ деревни Новишки въ 43 верстахъ. Все описанное имѣніе оцѣнено по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 1490 р. с. Продожа будетъ производится въ срокъ торга 8. Іюля 1855 г., съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ можно видѣть подробную опись имѣнію и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, на пополненіе долга Псковскому Приказу, Общественнаго Призрѣнія, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ продававшееся въ Псковскомъ Губернскомъ Правленіи и непроданное по неявкѣ желающихъ недвижимое населенное имѣніе, принадлежащее помѣщику чиновнику 14. класса Константину Васильеву Шатилову, состоящее Псковской губерніи, Новоржевскаго уѣзда, 1. стана полусельцо Воронино и полудеревня Голубова, въ коихъ крестьянъ и дворовыхъ людей ревизскихъ 34 муж., пола душъ и 29 жен., а наличныхъ муж. 35 и женскаго 30, составляющіе 16 тяглъ; земли удобной и неудобной всего 179 дес. 763 саж., которая состоитъ въ одной окружной межѣ и при-

надлежитъ одному владѣльцу Шатилову, при семъ имѣніи небольшой господскій домъ и разныя хозяйственныя строенія. Все вышеозначенное имѣніе оцѣнено въ 2744 р. с. Продажа будетъ производиться съ срокъ торга 5. Іюля 1855 г. съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія въ которомъ можно видѣть подробную опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, вслѣдствіе требованія Вологодскаго Губернскаго Правленія, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ продававшаяся въ немъ и непроданная по неявкѣ желающихъ земля, отведенная Государственному Коммерческому Банку, по праву несостоятельнаго должника онаго купца Василія Полежаева, состоящая Вологодской губерніи, Никольскаго уѣзда, вымежеванная изъ Казенно - Верхоюжской Межевской дачи въ участкахъ подъ №. № 1, 2 и 3, въ коихъ въ одной окружной межѣ числится: по суходолу лѣсу еловаго строеваго и дровянаго 1314 дес. 1625 саж., мѣшанаго строеваго и дровянаго 829 дес, 995 са. лиственнаго дровянаго 167 дес. 2175 с. лиственнаго кустарнику 56 дес. 50 с. перелогу 3 дес. 2000 с., по мокрому грунту еловаго дровянаго 461 д. 2055 саж., мѣшанаго дровянаго 146 дес. 700 саж. мѣшанаго дровянаго по болоту 19 дес. 900 саж.; лиственнаго кустарнику 1500 саж., подъ тропой 280 саж., подъ рѣчками и ручьями 4 дес. 1120 саж. а всего удобной и неудобной 3004 дес. 1400 саж., а за исключеніемъ неудобной, одной удобной 3000 дес. Земля эта оцѣнена, по приложенной къ 363 с. Уст. Пошлин- Т. V. Св. Зак. (изд. 1842 г.) табели, по 3 р. с.: са десятину, а 3004 дес. 1400 саж., въ 9013 р. 75 к. с. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 25. Іюля 1855 г. съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ можно видѣть бумаги, до продажи сей публикаціи относящіяся. 2

* * *

Отъ С. Петербургскагѳ Губернскаго Правленія объявляется, что, по представленію Царскосельскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе Колежскаго Ассесора Александра Петрова Мунстера по закладной въ 5000 р. с. и неустроичной записи въ 500 р. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенный и просроченный домъ С. Петербургскаго 3-й гильдіи купца Карла Иванова Креля, состоящій С. Петербургской губерніи, въ г. Павловскѣ, 2-й части, 1-го квартала по средней улицѣ подъ №. № 68, 7 и 8. Домъ этотъ двухъэтажный съ мезониномъ, на каменномъ фундаментѣ, складенномъ изъ бутовой плиты, нижній этажъ кирпичный, а верхный и мезонинъ сосноваго и еловаго лѣса, съ наружи обшитъ тесомъ покрытъ желѣзомъ, длин. 10 саж. 1 ар. а шир. $7\frac{1}{2}$ саж.; съ лѣвой стороны бревечатый придѣлокъ, длин. 2 саж. и 1 арш. Во дворѣ флигель одно-этажный съ мезониномъ, на каменномъ фундаментѣ складанномъ изъ бутовой плиты, сосноваго и еловаго лѣса, съ наружи обшитъ тесомъ, покрытъ искуственную бумагою, длин. 15, а шир. 2 саж.; домъ двухъэтажный на кирпичныхъ столбахъ сосноваго и еловаго лѣса, снаружи обшитъ тесомъ длин. $12\frac{1}{2}$ а шир. 5 саж. съ лицевой стороны придѣлокъ въ видѣ фонаря, сарай бревенчатый на кирпичныхъ столбахъ, обшитъ тесомъ длин. 6, шир, $4\frac{1}{2}$ саж.; въ немъ 4 каретныхъ сарая и 4 конюшни забору досчатаго 58 погонныхъ саж. Садъ, въ немъ бревенчатая бесѣдка. Земли подъ всѣмъ строеніемъ и садомъ всего 830 саж., 6 арш. и 192 верш. Все вышеозначенное имѣніе оцѣнено въ 3789 руб. сер. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 11. Іюля 1855 года съ переторжкою чрезъ 3 дня въ Присутствіи С. Пететбургскадо Губернскаго Правле-

нія, въ которомъ можно видѣть подробную опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen zc. zc. zc. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Herr Provisor Ludwig Sturm mittelst des mit den Erben des weiland Rathsherrn und Kaufmanns Johann Gustav Linde am 27. October 1854 abgeschlossenen und am 22. November 1854 hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im ersten Stadttheil sub Nr. 7 auf Erbgrund belegene steinerne Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von 10,000 Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 24. Mai 1856 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachter Immobilien dem Herrn Provisor Ludwig Sturm nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll.

Den 12. April 1855. Nr. 599. 3

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reußen u. s. w., fügen Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat, kraft dieses öffentlichen Proclams zu wissen: Demnach der zur Stadt Dorpat im Bürger-Oklad angeschriebene Albrecht Peterson mit Hinterlassung des im dritten Stadttheile sub Nr. 157 c belegenen Wohnhauses verstorben; so citiren und laden Wir Alle und Jede, welche an defuncti Nachlaß entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie, daß sie binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 22. October 1855, bei Uns ihre etwanigen Ansprüche aus Erbrecht oder Schuldforderungen halber, gehörig verificirt, in duplo exhibiren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend einer Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu achten hat. V. R. W.

Den 22. April 1855. Nr. 660. 3

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im dritten Stadttheile sub Nr. 109 belegene, den Erben des hiesigen Einwohners, Müllers Jürri Duberg gehörige, so wie das ebenfalls im dritten Stadttheile sub Nr. 157 c belegene, den Erben des weiland hiesigen Einwohners Albrecht Peterson gehörige Wohnhaus öffentlich verkauft werden sollen, — und werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deßhalb auf den 14. October 1855 anberaumten Torge, so wie dem alsdann zu bestimmenden Peretorg-Termine Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Den 22. April 1855. Nr. 661. 3

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen zc. zc. zc. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt die verwittwete Frau Anna v. Gordoffsky mittelst des mit den Erben des weiland Schneidermeisters Johann Ernst Gottfried Brettschneider am 1. Februar 1855 abgeschlossenen und am 21. März 1855 hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im zweiten Stadttheil sub Nr. 56 & 57 auf Stadtgrund belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von 3450 Rbl. S. acquirirt, zu ihrer Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwen-

dungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 3. Juni 1856 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachter Immobilien der verwittweten Frau Anna von Gordoffsky nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll.

Den 22. April 1855. Nr. 666. 3

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. ꝛc. ꝛc. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Herr Professor, Collegienrath Dr. Strümpell mittelst des mit dem Herrn Secretairen der Dorpatschen Universität, Collegien-Assessor Carl von Forestier am 12. November 1854 abgeschlossenen und am 22. November 1854 hierselbst corroborirten Kaufcontracts das in hiesiger Stadt im zweiten Stadttheile sub Nr. 30 e auf Stadtgrund belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von 4000 Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 14. Juni 1856 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachter Immobilien dem Herrn Professor, Collegienrath Dr. Strümpell nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll.

Den 3. Mai 1855. Nr. 707. 3

* * *

Demnach bei Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin das bei demselben versiegelt eingelieferte Testament der hierselbst verstorbenen Kaufmannswittwe Christina Dorothea Debler, geb. Peterson am 17. Juni d. J. Vormittags zur gewöhnlichen Sessionszeit verlesen werden soll; als wird solches allen Denen, die dabei interessirt sind, desmittelst bekannt gemacht und haben Diejenigen, welche wider dieses Testament protestiren, ihre Rechte als Erben oder ihre Anforderungen als Gläubiger defunctae geltend machen wollen, ihre Protestationen oder Ansprüche in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato der Verlesung sub poena praeclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte anher beizubringen und gehörig auszuführen; so wie denn auch alle etwanigen Schuldner defunctae hiemit gehalten sein sollen, binnen derselben Frist sich bei dieser Behörde zu melden und ihre Schuldposten zu berichtigen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß sie im Unterlassungsfalle als solche, welche wissentlich fremdes Gut verheimlicht und unterschlagen angesehen und dafür der gesetzlichen Beahndung unterworfen sein sollen.

Den 6. Mai 1855. Nr. 845.

Bekanntmachungen.

Diejenigen, welche die Lieferung

1) von 203 Faden Birken- und Ellern und von 203 Faden Grähen-Brennholz für das Kronsgefängniß für die Zeit vom 1. Juli c. auf ein Jahr;
2) von 238 Faden Birken- und Ellern- und von 204 Faden Grähen-Brennholz für das Stadtgefängniß für die Zeit vom 15. Juni c. auf ein Jahr;
3) von 400 Faden Birken- und Ellern-Brennholz für das Rathhaus und die übrigen Stadtgebäude für die Zeit vom 1. Juli auf ein Jahr;
4) von 65⅔ Faden Kallenholz für das Gend'armes-Commando für die Zeit vom 1. October auf ein Jahr;
5) von 2667 Stof Gas, 50 Pfd Twist und 12 Pud 23½ Pfd. Lichte für das Kronsgefängniß, — und;
6) von 2128 Stof Gas, 16½ Pfd. Twist und 11 Pud 20 Pfd. Lichte für das Stadtgefängniß für die Zeit vom 1. Juli c. auf ein Jahr übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, an den auf den 19. u. 24. Mai c. wiederholt anberaumten Ausbotsterminen ihre Forderungen bis 12 Uhr Vormittags mittelst schriftlicher Eingaben bei dem Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegio zu verlautbaren, zuvor jedoch zur

Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Kautionen sich bei dem genannten Kollegio zu melden. Den 14. Mai 1855. Nr. 302. 2

Желающіе принять на себя поставку:
1) 203 саж. березовыхъ и ольховыхъ и 203 саж. сосновыхъ дровъ для казенной тюрмы съ 1. Іюля с. г. впередъ на одинъ годъ;
2) 238 саж. березовыхъ и ольховыхъ и 204 саж. сосновыхъ дровъ для городской тюрмы съ 15. Іюня с. г. впередъ на одинъ годъ;
3) 400 саже. березовыхъ и ольховыхъ дровъ для Ратуши и для другихъ городскихъ зданій, съ 1. Іюля впередъ на одинъ годъ;
4) 65²⁄₃ смѣшанныхъ дровъ для жендармской комманды съ 1. Октября на годъ;
5) 2667 шт. газу, 50 фунт. твисту и 12 пудовъ 23½ ф. свѣчей для казенной тюрмы;
6) 2128 шт. газу, 16½ фунт. твисту и 11 пуд. 20 фунт. свѣчей для городской тюрмы съ 1. Іюля с. г. впередъ на годъ

вызываются симъ къ подачѣ письменныхъ объявленній о требуемыхъ ими цѣнахъ, въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію къ производимымъ вторично 19. и 24. Мая с. г., по утрамъ въ 12 часовъ, торгамъ, заранѣе же они имѣютъ явиться въ Касса-Коллегію для разсмотренія условій и для представленія надлежащихъ залоговъ. 2

14. Мая 1855 года. № 302.

* * *

Diejenigen, welche die Errichtung eines neuen Senkbrunnens von Stein nebst hölzernem Brunnenhäuschen zu übernehmen gesonnen sein sollten, werden hiermit aufgefordert, sich zur Verlautbarung ihrer Forderungen an den auf den 19. u. 24. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen, um 12. Uhr Vormittags, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Kautionen bei dem Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegio zu melden. 2

Den 14. Mai 1855. Nr. 303.

Желающіе принять на себя устройство новаго колодца изъ камня, съ деревянную настройкою вызываются симъ къ производимымъ вторично 19. и 24. Мая с. г. по утрамъ въ 12 часовъ торгамъ, для объявленія цѣнъ своихъ, заранѣе же они имѣютъ явиться въ Касса-Коллегію для разсмотренія условій и для представленія надлежащихъ залоговъ. 2

14. Мая 1855 года. № 303.

* * *

Die Administration der Stadtweide macht hiermit bekannt, daß der Tag zur Austreibung der Kühe auf die Weide, auf Montag den 23. Mai d. J. angesetzt worden und daß alle diejenigen Personen, welche ihr Vieh auf diese Weide gehen zu lassen beabsichtigen, zuvor bei dem derzeitigen Inspector und Aeltesten der kleinen Gilde Bäckermeister Herrn Trautmann, wohnhaft im eigenen Hause im 3. Quart. der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 199, zur Lösung der gewöhnlichen Zeichen sich zu melden haben; wobei zugleich bemerkt wird, daß für eine, einem hiesigen Bürger und Weidengrundzinsner gehörige Kuh 60 Kop. und für ein Pferd 1 Rubel S., dagegen für eine, einem hier domicilirenden Fremden oder Nichtbürger gehörige Kuh 1 Rubel S. und für ein Pferd 1½ Rbl. S. als Weidengebühr, sowie für das Brennzeichen einer Kuh 15 Kop. und für die Hütung eines Pferdes 2 Rbl. S. an den Weidenaufseher zu entrichten ist. Auch wird es Jedem gestattet, sein Pferd selbst hüten zu lassen, ohne die vorbemerkte Gebühr entrichten zu müssen. Den 14. Mai 1855.

Администрація городскихъ луговъ приводитъ симъ во всеобщее свѣденіе, что для выгона скота на пастбищу назначено 23 число Мая мѣсяца сего года и что лица желающіе выгонять скотъ свой на подножный кормъ имѣютъ заранѣе явиться къ теперешнему Инспектору и старшинѣ малой гильдіи, булочнику Г. Траутману, проживающему въ собственномъ домѣ, въ 3 кварталѣ С. Петербургскаго форштата за № 199 для покупки обыкновенныхъ знаковъ, при чемъ дается знать, что за корову принадлежащую здѣшнему бирrеру и платильщику луговой повинности плотится 60 коп., за лошадь же 1 руб. сер., напротивъ-же за корову принадлежащую проживающему здѣсь иногороднему жителю или небиргеру 1 руб. сер. и за лошадь 1½ р. сер. за пастбищу, равно и за огненный знакъ корови 15 коп. и

за надзоръ за лошадью 2 руб. сер. смотрителю луговъ. Дозволяется тоже всякому имѣть самъ надзоръ надъ своей лошадью, неуплачивая вышеозначенныхъ денегъ.

14. Мая 1855 года.

* * *

Da zufolge Beschlusses des Weiden-Collegii die auf der Rigaschen Stadtweide befindlichen Heuschläge, und zwar:

1) der zwischen dem vordern Theile der am Weidendamm befindlichen Viehweide, dem Soode- oder Mühlgraben, den Charlottenthalschen Heuschlägen, dem Garten der Gebrüder Wagner und der ehemaligen Böttcherschen Reeperbahn,
2) der am Ende des Weidendammes rechter Seite zwischen beregtem Damme, dem ehemaligen Radeckyschen, jetzt Sägnerschen Höfchen und der rothen Düna, — und
3) der gegenüber Alexandershöhe zwischen der rothen und der großen Düna, dem sogen. Krons-Rekrutengarten und dem Grundstücke des Fischers Thomas Thiel belegene Heuschlag aufs Neue

auf drei nacheinanderfolgende Jahre vom 1. Mai d. J. ab gerechnet an Meistbietende verpachtet werden sollen, so macht die obgenannte Administration solches bekannt, und fordert die etwaigen Pachtliebhaber hiermit auf, sich an dem dieserhalb auf Montag den 23. Mai d. J. anberaumten Torgtermin zur Verlautbarung ihres Bots und Ueberbots, Nachmittags um 6 Uhr, im Weidenhause, am Weidendamm belegen einzufinden; — wegen Durchsicht der Pachtbedingungen und Stellung eines annehmbaren expromissorischen Caventen aber, ohne welchen Niemand zum Torge zugelassen werden kann, sich in die Kanzellei des Stadt-Cassa-Collegii zu bemühen, — wo täglich in den Kanzelleistunden die Bedingungen eingesehen und die Herren Caventen namhaft gemacht werden können. Den 7. Mai 1855. 2

По опредѣленію Управленія Рижскихъ Городскихъ пастьбищныхъ мѣстъ отдаются вновь въ откупное содержаніе на три года считая съ 1. Мая сего года, объявляющимъ на торгѣ высшую цѣну, — всѣ состоящіе на городскомъ пастьбищномъ лугу сѣнокосы, изъ коихъ находятся:

1) между передными частями состоящаго близъ Вейдендамбы пастьбищнаго мѣста, каналомъ называемымъ Зоде- или Мыльграбенъ, Шарлотентальскими сѣнокосами, садомъ братьевъ Вагнера и бывшимъ канатнимъ дворомъ Бетхера,
2) на концѣ Вейдендамбы между оною дамбою, мызею бывшею Радецкаго, нынѣ Зеглера и красною Двиною, — и
3) насупротивъ Александровскихъ высотъ между красною Двиною, такъ называемымъ казеннымъ рекрутнымъ садомъ и грунтомъ рыбака Тиля.

По сему Управленіе симъ вызываетъ желающихъ взять оные сѣнокосы въ откупное содержаніе, явится къ торгу назначенному на 23. числа Мая сего года въ понедѣльникъ по полудни въ 6 часовъ въ домѣ принадлежащемъ къ городскимъ пастьбищнымъ мѣстамъ, находящемся на Вейдендамбѣ. Откупныя же условія разсматривать и надежнаго самодолжническаго поруки, безъ кого никто къ торгу допущенъ будетъ, можно представить въ Канцеляріи Городской Касса - Коллегіи ежедневно до полудни въ 11 часовъ, — гдѣ и кондиціи выставлены и имена поручителей принимать будутъ.

7. Маія 1855 года. 2

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin wird hiemit zur gehörigen Kenntniß aller Derer, so es angeht, gebracht, daß alle zur Fellinschen Stadtgemeinde gehörigen und bei derselben angeschriebenen Bürger- und Arbeiter-Okladisten in dem Alter von 19. bis zum 30. Lebensjahre inclusive hiermit verpflichtet seien sich unausbleiblich am 1. Juni d. J. zur Erfüllung der Rekrutenobliegenheit bei Vermeidung ihrer künftigen vorzugsweisen Abgabe auf Abrechnung bei dieser Behörde zu stellen.

Den 6. Mai 1855. Nr. 848.

* * *

Da bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga an den offenbaren Rechtstagen vor Johannis d. J., nämlich am 3., 10. u. 17. Juni 1855 folgende Immobilien, als:

1) das dem Knochenhauermeister Woldemar Jaskowsky gehörige, in der St. Peterburger Vorstadt an der Todtengasse sub Pol.-Nr. 336 lit. B. belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und dem Benutzungsrecht des dazu gehörigen Stadtgrundes;

2) das dem Schmiedemeister Johann Heinrich Holzmeyer gehörige, in der Stadt unweit der Karlspforte sub Pol.-Nr. 255 und Brandkassa-Nr. 692 belegene Wohnhaus und der daneben sub Pol.-Nr. 247 und Brandkassa-Nr. 918 belegene Speicher sammt Appertinentien;
3) das dem Sattlermeister George Simnitzky gehörige, in der Stadt an der Herren- und Schwimmgasse sub Pol.-Nr. 38 und Brandkassa-Nr. 274 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien;
4) das dem ehemaligen Handlungs-Makler C. A. Jensen gehörige, im 2. Quart. des 2. Stadttheils an der Herren- und Marstallgasse sub Pol.-Nrs. 81, 292 u. 293 und Brandkassa-Nr. 9 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien;
5) das dem Advocaten Jakob Bernhard Alexander Haffner gehörige, in der Stadt an der Stegegasse sub Pol.-Nr. 270 und Brandkassa-Nr. 766 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien;
6) das dem ehemaligen Kaufmann Gustav Dankert gehörige, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nrs 61 u. 62 belegene Wohnhaus sammt Appertientien;
7) das dem Meschtschanin Login Agafonow gehörige, in der Moskauer Vorstadt an der Karlsgasse sub Pol.-Nr. 47 u. 48 belegene Immobile sammt Appertinentien;
8) das dem hiesigen Einwohner Andreas Salte gehörige, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 203 belegene Immobile sammt Appertinentien

zum öffentlichen Meistbot gestellt werden sollen, so wird solches desmittelst bekannt gemacht.

Den 4. Mai 1855. Nr. 4082.

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts sollen Freitag am 20. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, 135 Tschetwert Schlagsaat und circa 10 Tschetwert Aussieblis, zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Johann Ernst Bauder gehörig, auf dem, an der großen Mönchengasse belegenen Bauderschen Hause, befindlichen Boden, gegen gleich baare Bezahlung, öffentichl versteigert werden. Den 17. Mai 1855.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb drei Tagen in der Canzellei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preuß. Unterthan Bierbräuer Eduard Bothe, 3
Preuß. Unterthan Opernsänger Heinrich Karl August Stephan, 3
Preuß. Unterthan Bürger Johann Arans Jammermann, 3
Preuß. Unterthanin Schlossermeisters Wittwe Mariane Kubern, 3
Theodor Böhm, 1
Preußischer Unterthan August Schreiber. 1
Preußischer Unterthan Instrumentenmachergeselle Johann Sprogis. 1

nach dem Auslande.

Wilhelm Franz Kröger, Heinrich Pausler, Müllergeselle Johann Christian Lehmann, Anisim Gregorjew, Gottlieb Schlook, Johann Gustav Lüttchen, Bäckergeselle Friedrich Müller nebst Frau Dorothea geb. Ohsoling, George Ludwig Knoff, Alexander Jakowlew Rukowitschnikow, Gegor Jakowlew Dmitrijew, Peter Iwanow Kalabin, Johann Heinrich Ehrich, Dorothea Hitter, Sophia Helene Koch geb. Strasser, Senoda Saizow, Helena Kirilow Saizow, Michaila Matwejew Krutelew, Wilhelmine Mathilde Lewi, Schneidergeselle Martin Törna, Jakow Ignatjew, Matronja Michailowa Saizow, Nepomuk Anton Geschkewitz, Michail Adamow Tschernawsky, Praskowja Awerjanowa, Awdotja Michailowa Tschestakow, Irinja Nikitjewa Konowalowa, Afrosenja Alexejewa, Stepanida Axenjewa, Axenja Balawin, Sophia Witt geborene Witt, Wassili Grigorjew Kolosow, Sculpteur David Jensen,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt für die betreffenden Behörden Livlands eine Beilage über Torge.

Für den Livl. Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair: **M. Zwingmann.**